

Das Krisenjahr 2020 in Zahlen: Ergebnisse des DestiMon für Baden-Württemberg

Das Jahr 2020 war ein besonderes Jahr: Corona hat alles auf den Kopf gestellt – so auch den Tourismus in Baden-Württemberg. Die neuesten Zahlen aus dem GfK Destination-Monitor Deutschland für Baden-Württemberg für das Jahr 2020 verdeutlichen nun einmal mehr, wie schwer die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Maßnahmen die Tourismusbranche im vergangenen Jahr getroffen haben. Nicht nur der Urlaubsreisemarkt war durch die Kontakt- und Reisebeschränkungen beeinflusst – auch der Geschäftsreisemarkt und die Verwandten- und Bekanntenbesuche waren von starken Rückgängen betroffen. Der quantitative Rückgang des Tourismus im letzten Jahr ging mit Änderungen im Reiseverhalten der Gäste einher, die trotz aller Widrigkeiten Baden-Württemberg besucht haben. Die nachfolgenden Ergebnisse geben einen Überblick über die Entwicklungen im Vergleich zum Vor-Krisen-Jahr.

Der Rückgang in Zahlen: -27 Prozent Übernachtungen

Für das Jahr 2020 wurden durch den DestinationMonitor für Baden-Württemberg 13,7 Mio. Reisen durch inländische Übernachtungsgäste und 54,8 Mio. Übernachtungen ermittelt. Diese Zahlen umfassen alle Übernachtungen von Inländern. Neben Übernachtungen in gewerblichen Unterkunftsbetrieben, werden auch solche in privaten Unterkünften mit weniger als zehn Betten, in Privatwohnungen, in eigenen Ferienimmobilien oder bei Verwandten und Bekannten erfasst. Erwartungsgemäß waren dabei sowohl bei den Reisen (-36 Prozent) als auch bei den Übernachtungen (-27 Prozent) deutliche Volumentrübkänge gegenüber dem Jahr 2019 hinzunehmen. Allerdings fielen die Einbrüche im Inlandstourismus in Baden-Württemberg im Übernachtungstourismus etwas weniger stark aus als im Bundesschnitt. In der Folge konnte Baden-Württemberg die Marktanteile im vergangenen Jahr leicht ausbauen: Weiterhin jede zehnte Übernachtung von inländischen Gästen in Deutschland entfiel auf das Bundesland (10,6 Prozent) (Abb. 1).

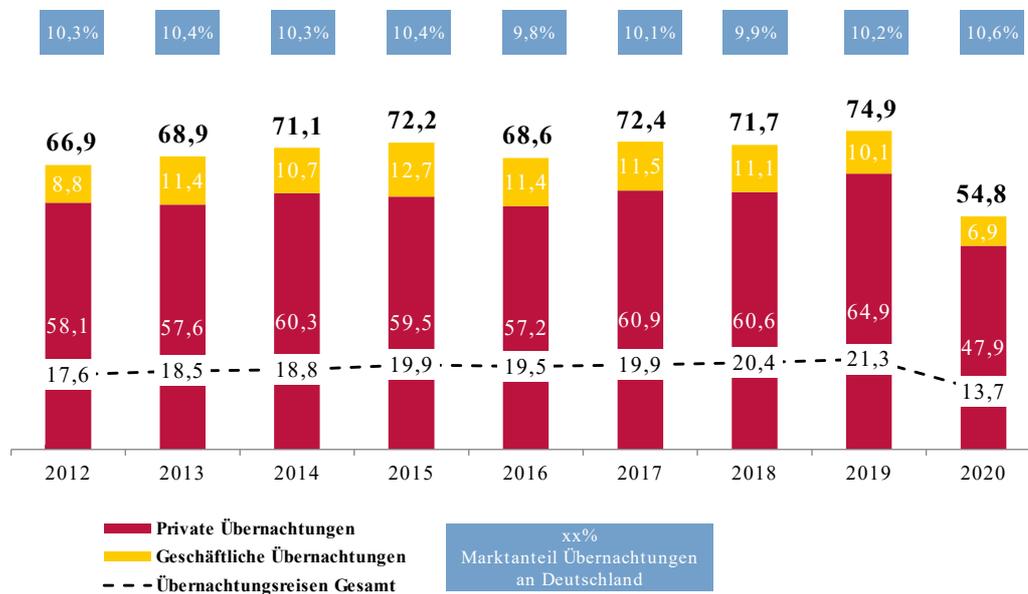


Abb. 1: Zeitlicher Verlauf und Marktanteile inländischer Übernachtungen in Baden-Württemberg (Volumen in Mio., Anteil der Übernachtungen an Deutschland in Prozent), Entwicklung der Übernachtungsreisen in Baden-Württemberg (Volumen in Mio.). Quelle: GfK DestinationMonitor, 2013-2021.

Auffallend bei der Entwicklung im Krisenjahr 2020 ist, dass die Verteilung der insgesamt 54,8 Mio. Übernachtungen auf die verschiedenen Segmente stabil geblieben ist. Der Übernachtungstourismus ist demnach zwar in der Summe deutlich geschrumpft, jedoch in der Struktur gleichgeblieben: Die Verwandten- und Bekanntenbesuche bleiben wichtigstes Übernachtungssegment (48 Prozent aller Übernachtungen; -24 Prozent) vor den Urlaubsreisen (28 Prozent; -29 Prozent) und den geschäftlichen Übernachtungen (13 Prozent; -32 Prozent). Übernachtungen durch sonstige Privatreisen machten 11 Prozent (-25 Prozent) aus.

Veränderungen im Reiseverhalten: Der Frischlufttrend im Urlaubssegment

Die Corona-Pandemie hat nicht nur die Reisetätigkeit beeinflusst, sondern auch das Reiseverhalten – wenn denn gereist wurde. Eindrücklich zeigt sich dies bereits bei der Reiseorganisation: Wenn Reiseleistungen im Vorfeld der Reise gebucht wurden, wurde dies sehr viel kurzfristiger getan. Wurden im Jahr 2019 noch 34 Prozent der Urlaubsreisen vier Monate oder länger im Voraus gebucht, war dies im letzten Jahr nur noch bei 16

Prozent der Fall. 61 Prozent der Urlaubsreisen mit mindestens einer Übernachtung wurden dafür weniger als vier Wochen vor Reisebeginn gebucht (2019: 23 Prozent). Informiert wurde sich wesentlich häufiger im Internet (+10 Prozentpunkte), schließlich gebucht wurde dann vermehrt direkt beim Leistungsträger (+4 Prozentpunkte).

Bedingt durch die Beherbergungsverbote, konzentrierten sich die Urlaubsreisen nach Baden-Württemberg auf die Sommermonate. So entfielen über die Hälfte der Urlaubsreisen (53 Prozent) auf die Monate Juli, August und September (2019: 35 Prozent). Durch den starken Rückgang der sonst für Baden-Württemberg so wichtigen Kurz-Urlaubsreisen (-47 Prozent), dauerten die Urlaube auch etwas länger als im Vorjahr (im Schnitt 4,7 Nächte; 2019: 4,1 Nächte). 43 Prozent der Baden-Württemberg-Urlaubsreisen wurden von Personen aus dem eigenen Land getätigt (+5 Prozentpunkte).

Auch unter den Hauptreiseanlässen und Aktivitäten gab es 2020 deutliche Veränderungen und einen klaren Gewinner: naturbezogene Anlässe und Aktivitäten an der frischen Luft. So war der „Urlaub auf dem Land/in den Bergen“ mit 26 Prozent Hauptanlass für eine Urlaubsreise im Pandemiejahr nach Baden-Württemberg. Dies entspricht einem Wachstum von +11 Prozentpunkten. Dem gegenüber stehen massive Verluste insbesondere bei den sonst für Baden-Württemberg typischen Event- und Veranstaltungsreisen. Diese gingen um -12 Prozentpunkte auf 4 Prozent der Urlaubsreisen zurück. Diese veränderte Reiseanlassstruktur spiegelt sich auch in den Aktivitäten während der Urlaube wider: Frischluftaktivitäten wie allen voran das Wandern und der Aufenthalt in der Natur (beide +15 Prozentpunkte), Spaziergänge (+8 Prozent) sowie Aktivitäten am/im/auf dem Wasser und das Radfahren (beide +7 Prozent) haben deutlich an Bedeutung im Vergleich zum Vorjahr gewonnen. Aktivitäten, die mit dem Kontakt zu vielen Menschen verbunden sind bzw. in Innenräumen stattfinden, konnten aufgrund der Corona-bedingten Einschränkungen nicht bzw. kaum wahrgenommen werden. Zu nennen ist hier in erster Linie der Rückgang von Besuchen von Events/Veranstaltungen (bspw. Konzerte oder Sportevents) mit -24 Prozentpunkten (Abb. 2).

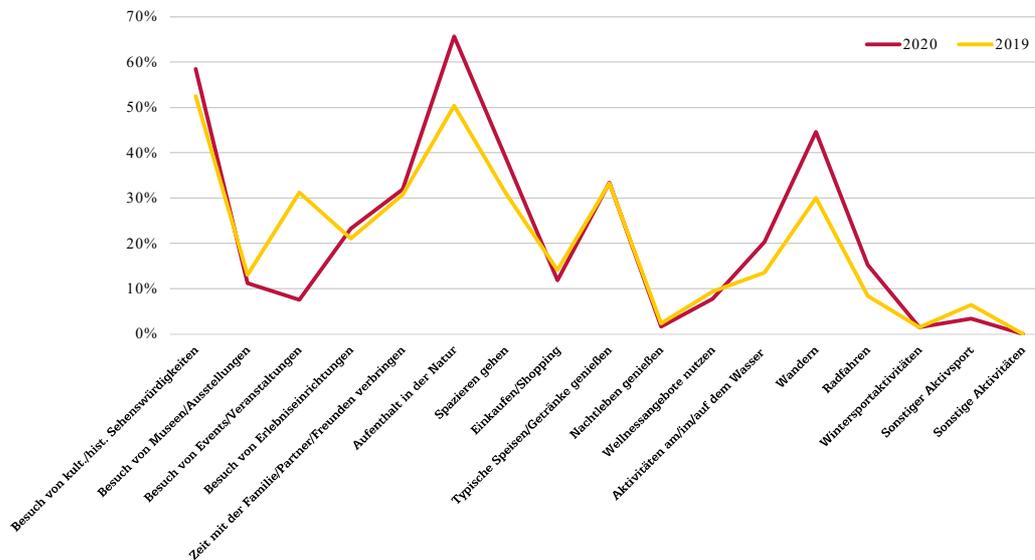


Abb. 2: Aktivitäten im Zuge von Urlaubsreisen der Inländer nach Baden-Württemberg 2019 und 2020 (Anteil der Reisen, bei denen der jeweiligen Aktivität nachgegangen wurde in Prozent). Quelle: GfK DestinationMonitor, 2020.

Trotz der zahlreichen Beeinträchtigungen in Folge der Corona-Pandemie bleibt noch eine positive Nachricht: Die Ausgaben bei Urlaubsreisen konnten im Vergleich zu 2019 gesteigert werden. So gaben die Inländer für ihre Reise nach Baden-Württemberg 337 Euro pro Person pro Reise aus – rund 45 Euro mehr also vor der Krise. Zumindest dieser Trend kann so weiter gehen!

In Ergänzung zur amtlichen Tourismusstatistik nutzt die Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg seit 2012 Marktforschungsdaten aus dem GfK DestinationMonitor Deutschland. Die Studie erfasst die privaten und geschäftlichen Reisen der Inländer unabhängig von der gewählten Unterkunftsart ab einer Distanz von 50 km zwischen dem Wohnort des Reisenden und dem Zielort der Reise. Die Daten sind repräsentativ für die Reisen der deutschsprachigen Wohnbevölkerung ab 0 Jahren (72,8 Mio. Personen).

Alle Rechte vorbehalten. Keine Teile des vorliegenden Newsletters dürfen ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers in irgendeiner Form reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Ihre Ansprechpartnerin

Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg
Verena Albrecht
Tel. 0711/2 38 58-51
v.albrecht@tourismus-bw.de